

Der Arbeiter

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan für den freien Gewerkschaften

Bezugspreis halbmönatlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich sechs mal und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unserer Post- und Telephon-Entgegennahme, Redaktion u. Druckerei Halberstadt, Domplatz 45, Fernruf 2314, Verlag: Halberstädter Tagesblatt, Kurt Beyer, S. u. S. Vertriebsstelle für Politik u. Wirtschaft: Kurt Beyer, für den lokalen Teil Wilhelm Kündemann, für Postamt u. Fernruf Karl Zreff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonnette über deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, Kolonnette 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Abgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 45 (Fernruf Nr. 2314), Postfach 20, Wernigerode 4526 und Waisbuchhandlung (Zeilgerstraße) Wernigerode, Burgstraße 20.

Nr. 175

Donnerstag, den 30. Juli 1931

6. Jahrgang

Die Stillhaltung.

Basel, 30. Juli. (Eig. Funkt.) In Basel ist als Spitzenorganisation der nationalen Stillhaltefortschrittler die Stillhaltekommission der BZG gebildet worden. Deutschland ist durch den Bankier W. L. Schölerer darin vertreten. Die Inzwischen von der Reichsbank und von Vertretern der englischen und der amerikanischen Banken über die Stillhaltung von Auslandsbanken erzielte grundsätzliche Vereinbarung betrifft zunächst die englischen und amerikanischen Banken allein. Es darf jedoch angenommen werden, daß die Großbanken in Holland und der Schweiz sich den Vereinbarungen bald anschließen werden und damit die Stillhaltung des meista größten Teils der an Deutschland gegebenen kurzfristigen Kredite gesichert wäre. Solange insbesondere die Schweiz sich den Vereinbarungen nicht anschließt, ist mit der Aufhebung der Kesselpresse nicht zu rechnen. Den englischen und amerikanischen Banken ist die Zustimmung gegeben worden, daß sie einen gewissen Betrag ihrer Forderungen auf andere deutsche Firmen umstellen können. Die Goldstillhalte wird bei der Umsetzung eingeschaltet.

Der französische Sachverhalt.

Paris, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Der Gouverneur der Bank von Frankreich hat seinen Vorgänger und jetzigen Präsidenten der Banque de Paris, Moreau, zum Vertreter der französischen Notenbanken, in dem von der Sonderkonferenz beschlossenen Ausschuss der BZG, ernannt, der die deutschen Finanzen prüfen und den Regierungen Vorschläge für die Umwandlung der an Deutschland gewährten kurzfristigen Kredite in langfristige Anleihen machen soll. Die endgültige Errichtung des Ausschusses wird am 2. August in Basel erfolgen.

Die französische Presse lobt die Ernennung Moreaus, der mit Poincaré 1926 die Stabilisierung des Francs durchgeführt hat. Das „Journal“ erklärt, man könne sicher sein, daß Frankreich in Moreau einen intelligenten und festen Vertreter haben werde, der im höchsten Grade dazu befähigt sei, im Namen Frankreichs, das in diesem Ausschuss die erste Rolle spielen müsse, eine klare Sprache zu führen.

Forderungen der Gewerkschaften.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund und der AfdBund haben sich am Mittwoch mit der wirtschaftlichen Lage beschäftigt und folgende Entschlüsse angenommen:

„Die ernste Lage der deutschen Wirtschaft erfordert entschließendes und schnelles Handeln. Die Gewerkschaften als Vertreter der von der Not am härtesten betroffenen Volksschichten erheben daher folgende Forderungen:

I. Damit die Wiederaufnahme der Zahlungen bei privaten und öffentlichen Banken und Sparkassen gleichmäßig u. schnellstens gesichert wird, ist die Versorgung mit ausreichenden Umlaufmitteln durch weitere Beschäftigungsförderung der Reichsbank notwendig.

II. Um die notwendige Räumung der Warenlager herbeizuführen und die Abführung zu fördern, sowie den erforderlichen Druck auf die Abgabe von Devisen- und Notenreserven auszuüben, darf vor der vorübergehenden Erhöhung des Diskontsatzes der Reichsbank nicht zurückgegriffen werden.

III. Die Regelung der Rückzahlungen kurzfristiger Auslandsverpflichtungen darf nur durch Vermittlung der Reichsbank erfolgen. Hierbei ist das Stillhalteübereinkommen durch ein teilweises Auslandsmoratorium zu ergänzen.

IV. Der infamische Gebot- u. Kapitalmarkt bedarf der öffentlichen Kontrolle und Lenkung. Das Reich muß maßgeblich an der Verwaltung der Banken beteiligt werden. Zu seinen Aufgaben gehört besonders: die Kreditpolitik der Banken zu kontrollieren. Richtlinien für die Anlagepolitik der Kreditinstitute aufzustellen und die Durchführung der Richtlinien zu überwachen.

V. Die ins Ausland u. in ausländische Werte geflüchteten Kapitalien sind der deutschen Wirtschaft wieder zuzuführen. Die bisher erlassenen „Anordnungen gegen die Kapitalflucht“ beziehen sich nur auf die Frucht in Devisen. Sie sind deshalb zu erweitern:

1. Alle ausländischen Effekten in deutschem Eigentum sind der Reichsbank zum Kauf anzubieten; 2. Die Anmeldepflicht für Devisen ist auf sämtliche Auslandsforderungen ohne Rücksicht auf ihre Höhe und den Fälligkeitstermin auszuweiten; 3. Die Bewilligung von Ausnahmen bei der Devisenablieferung auf Grund der ergangenen Anordnungen darf nur von der Reichsbank unmittelbar erteilt werden; 4. Ueber die zur Verbesserung der augenblicklichen Situation zu treffenden Maßnahmen hinaus sind zur Rückkehr des Vertrauens im In- und Ausland die Reform des Aktienrechts und die Aushebung der Kartell- und Monopolkontrolle entsprechend den Forderungen der Gewerkschaften notwendig.

Ebenso dringlich sind Sicherheitsmaßnahmen für die öffentlichen Finanzen und für die Stützung des realen Einkommens der Arbeiterschaft. Der Währungsbaue hat sich als ein Zwangserkenntnis erwiesen. Um die Lagen zu räumen, dürfen Wertverhältnisse nicht gescheut werden. Kartellmaßnahmen müssen befristet werden. Ueberhöhte Zölle in Landwirtschaft und Industrie sind abzubauen. Die deutsche Außenpolitik muß in erster Linie auf eine Verständigung mit Frankreich gerichtet sein.“

Die Internationale in Wien.

Vorbereitung in den Kommissionen.

Wien, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Die politische Kommission des internationalen Kongresses führte am Mittwoch nachmittags die große Debatte zu Ende. Es wurde eine Resolution über die Lage in Deutschland und in Mitteleuropa und die Lage der Arbeiterklasse gutgeheißen. Die Formulierung der Entschließung wurde einer dreigliedrigen Kommission übertragen.

Auch die anderen Kommissionen haben ihre Arbeiten am Mittwoch weiter gefördert, so daß die Kräftigungsdebatte heute voraussichtlich beendet werden und dann die große politische Debatte mit dem Referat Otto Bauers beginnen kann.

Die internationale juristische Konferenz.

Die am Dienstag begonnene, hat am Mittwoch ihre Arbeiten mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung gegen den Terror des Räteregimes in Polen beendet. Die Leitung der internationalen juristischen Juristenvereinigung wurde beauftragt, auch die Behandlung der politischen Fragen in anderen Ländern und zwar vor allem in Hinblick auf Beobachtungen und falls es notwendig erscheinen sollte, mit den Ergebnissen dieser Beobachtungen vor die Öffentlichkeit zu treten. Außerdem protestierte die Konferenz gegen unbedingte Ausweisungen. Sie forderte, daß die Ausweisung von politischen Verbrechen und von Defektoren unbedingt verboten wird. Einstimmig angenommen wurde noch eine Entschließung für die Abschaffung der Todesstrafe.

Die Forderungen der Frauen.

Die Internationale Frauenkonferenz

findet ihren Abschluß mit der einstimmigen Annahme einer ganzen Reihe von Entschließungen, in denen die Stimmung der Konferenz wiedergegeben ist. U. a. wird darin festgestellt:

Die Frauen-Organisationen haben nicht in allen Ländern einen gleich großen Erfolg genommen. Der internationale Frauenkongress hat jedoch überall einen mächtigen Ausbruch gebracht. Er soll zu

einer maßhaltenden Demonstration der sozialistischen Frauen ausgeführt werden. Fast ebenso wie in den Sozialorganisationen haben einige Delegierte über geringe Unterstützung durch die männlichen Organisationsvertreter. Aber einstimmig wurde die Konferenz der Überzeugung, daß die Arbeit der sozialistischen Frauen nur in enger Verbundenheit mit der Gesamtorganisation möglich ist. Seit der letzten Internationalen Frauenkonferenz haben die englischen Frauen nicht nur das Wahlrecht erhalten, sondern auch den Sieg der Arbeiterpartei mit entchieden. Aber große Länder mit aller Demokratie noch immer in der Schweiz halten die Frauen politisch noch immer in geringem Maß. Die halb und ganz falschlich registrierten Länder hatten die Frauen in geistiger und politischer Unfreiheit. Während über die Notwendigkeit, der Frau in der Wahl der Staatsbürgerschaft bei ihrer Beschäftigung volle Freiheit zu geben, auf dem Kongress volle Klarheit herrschte, zeigten sich in Mutterchaftsfragen Widersprüche. Die Aussagen von Manchen Ländern, wie Island und Letland, sind in Mutterchaftsfragen sehr weit fortgeschritten. In England bestehen gegen die Schwangerchaftsunterstützung die tief in die Reihen der Arbeiterfrauen hinein noch fest verankerte religiöse Bedenken. Die Konferenz beschloß daher zunächst Erhebungen darüber einzuleiten, wie es in den verbleibenden Ländern mit dem § 218 steht, bevor nähere Beschlüsse darüber gefaßt werden.

Es ist klar, daß in einer Zeit der Krise, die sozialistischen Frauen Vermittlung der alten Forderung „gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ verlangen. Sie fordern ferner Schutz der arbeitenden Frau, im Bewußtsein, daß der Not und der Arbeitslosigkeit, die aus dem System des Kapitalismus entspringen, nicht durch Kampf gegen die Frauenarbeit, sondern nur durch Kampf um Arbeit und durch Hebung der Lage der arbeitenden Frauen entgegengetrieben werden kann — solange nicht das System selbst beseitigt ist.

Weitere Resolutionen begrüßen die schwerbedrückten Frauen des Landvolks, die erst sozialpolitische Rechte gewinnen müssen und verlangen für die Hausgewinnlichen Würdigung ihrer Leistung, Unterstützung und geistliche Beranerkennung ihrer sozialpolitischen Rechte.

Deutschland und Frankreich.

Von S. Grumbach,

Mitglied der französischen Kammer.

In den letzten zehn Jahren hat es zwischen Deutschland und Frankreich immer wieder Tage gefährlicher Konflikte gegeben, aber erst heute hat sich das Ding immer auf mittlerer Linie zurückgeführt, auf der weder etwas gefaßt, was gar nicht mehr wieder gut zu machen wäre, noch etwas eintrat, was endlich Frankreich und Deutschland wirklich zu nützlicher Zusammenarbeit zusammengebracht hätte. Für Uebergangsperioden sollte diese mittlere Linie genügen. Die gegenwärtigen Ereignisse und Verhältnisse erfordern etwas anderes. Das sagen wir Sozialisten Frankreichs immer wieder, ob wir im Parlament, oder draußen im Land zu den Massen sprechen, ob wir in den Kommissionen das Wort ergreifen oder in Artikeln zu den Problemen Stellung nehmen. An unserer Stelle, für die französisch-deutsche Verständigung alles zu tun was in unseren Kräften liegt, darf und kann niemand zweifeln, weder in Frankreich noch in Deutschland.

Sachlage hatten wir Sozialisten in hunderten von Versammlungen und Artikeln wiederholt, daß die Räumung des Rheinlandes, die wir prinzipiell und als notwendige Fortführung der in Locarno eingeleiteten Verständigungspolitik forderten, dem deutschen Nationalismus den Boden entziehen würde. Wir hatten eifrig daran gearbeitet. Das haben aber die französischen Nationalisten, die bald nach der Rheinlandräumung vor sich gehenden Reichsvereinfachungen, vor allem aber den Ausfall der Wahlen vom 14. September gegen uns ausbeuten konnten, hat nicht zur Stärkung des Glaubens innerhalb weiter Massen des französischen Volkes an eine baldige und gegen seitigen Vertrauen besetzte Zusammenarbeit der beiden Länder beigetragen. Es hat nicht genügt, daß diejenigen unter uns, die mit deutschen Verhältnissen vertraut sind, darauf aufmerksam machten, daß die Verhängung der Wirtschaftskrise in Deutschland unglücklicherweise lediglich auf einen gemäßigten Teil des deutschen Volkes wirkte, als die zeitlich damit zusammenfallende Räumung des Rheinlandes, und daß man die Gründe für das Emporsteigen der wirtschaftlichen Umstände suchen mußte. Für weite Kreise des französischen Volkes, die weder Gelegenheit noch Zeit haben, sich gründlich mit den deutschen Problemen zu beschäftigen, blieb nur eines in ihrem Gedächtnis zurück: „Der völkische Nationalismus, der auf Revanche hinarbeitet, nähert sich der Wählergewinnung in Deutschland — die Republik ist in Gefahr und damit der Friede!“ Und die übertriebene Furcht, wenn ich sage, daß bis weit in die Arbeiterkreise, die zur französischen sozialistischen Partei stehen, derartige Befürchtungen Wurzel gefaßt haben.

Als nun gar bekannt wurde, daß Deutschland, dessen Finanzkatastrophe allseitig seit langer Zeit in der gesamten Welt bekannt und vor allem auch in der französischen kommentiert wird, viele Millionen für Panzertruppen übrig hatte, genigte es nicht, daß wir Sozialisten darauf hinwiesen, daß diese Waffen ja in keinem Widerkampf zu irgendwelchen Vertragsbestimmungen finden, um den Eindruck zu vermeiden, den „die Laibpanzertruppen“ auf die öffentliche Meinung, ohne Unterbrechung der Tendenzen machten. Selbst jene, die mit mir französischen Sozialisten vollstes Verständnis für die Haltung der deutschen Sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in der Panzertruppenfrage hatten und die, wie ich persönlich, auf der Kammertribüne sich gemüht haben, dem französischen Parlament klarzumachen, daß der Wunsch einer Regierungsstrafe zu verhindern, die den Willkür den Weg zur Macht gegeben hätte, für diese Haltung ausschlaggebend war, haben natürlich den Widerspruch empfunden, der zwischen derartigen Ausgaben und der Finanzlage Deutschlands bestand. Ganz abgesehen von den politisch-physiologischen Reaktionen, welche der Bau von Kriegsschiffen, die durch ihre technische Vollendung alles Befehlende übersteigen, erzeugen mußte.

Als dann schließlich die Welt eines Tages mit der Ankündigung der deutsch-österreichischen Konvention überlastet wurde, da war es weniger die geplante Union, da waren es die Umstände, unter denen sie vorbereitet und bekannt gegeben wurde, die ein so ungescheutes Stillsitzen in Frankreich hervorgerufen haben, und Briand's Stellung so erschütterten, daß sie sich bis heute noch nicht wieder ganz befestigt hat. Wiederum genügt es nicht, daß wir französischen Sozialisten das grundsätzliche Recht Österreichs, wenn es der Wille seines Volkes ist, die Unabhängigkeit zu verlangen, vor dem Land und vor dem Parlament verteidigten, um den politisch verheerenden Eindruck zu vermeiden, den die „Aberkennung“ auf weite Kreise der französischen Bevölkerung gemacht hätte.

Wie wir von der öffentlichen Meinung in Frankreich Verständnis verlangen, für das was in Deutschland vor sich geht und uns in unserem eigenen Land bemühen, gerade die am schwersten verständlichen Dinge (wie z. B. die wölkische Sturmflut) möglichst objektiv zu erklären, um die Wege zu zeigen, die trotzdem wieder zum gegenseitigen Vertrauen führen können, genau so muß die öffentliche Meinung in Deutschland es als ihre Pflicht betrachten, „Unverständliches aus Frankreich zu verstehen“ zu suchen. Es darf nicht vergessen, daß der Krieg vier Jahre

Konsolidierung in Spanien.

Madrid, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Ueber das von der Regierung geforderte Vertrauensvotum dürfte die Kammer heute abstimmen. Im Verlauf der getrigen Kammerdebatte griff ein Redner der fatalistischen Sinnen den Innenminister wegen der blutigen Vorgänge in Sevilla heftig an. Die Kammer beschloß, eine Kommission zur Untersuchung der Vorkommnisse in Sevilla und zur Untersuchung der Methoden der Unterdrückung des Aufstandes einzusetzen. Der Besetzungszustand wurde mit sofortiger Wirkung aufgehoben.



Nach den Straßenschlachten in Sevilla.

Das zerstörte Kommunistschloß in Sevilla, in dem sich die Aufständischen verschanzt hatten, das erst nach mehrtägiger Artilleriebeschussung von der Polizei erstritten werden konnte.

Gegen die Bodenpekulation.

Madrid, 29. Juli. (Eig. Draht.) Die spanische Regierung hat angeordnet, daß Ausländer in Zukunft nur noch mit der Genehmigung des Ministeriums spanisches Land kaufen können. Nach dem gleichen Dekret sind alle geerbten Eigenschaften innerhalb eines Jahres zu veräußern. Man hofft, auf diese Weise in Anbetracht der bevorstehenden Agrarreform jede Bodenpekulation zu verhindern.

Normalisierung des Zahlungsverkehrs.

Neue Notverordnungen.

Die Beratungen des Reichskabinetts über die Normalisierung des Zahlungsverkehrs werden am Sonnabend abgeschlossen werden. Ihr Ergebnis wird in neuen Notverordnungen niedergelegt, in denen für die Banken eine völlige Freigabe des Zahlungsverkehrs und für die Sparkassen eine starke Lockerung der gegenwärtigen Zahlungsverordnungen angeordnet werden dürfte.

Wann kommen die Franzosen?

Ein Termin für den Besuch des französischen Ministerpräsidenten und Außenministers in Deutschland steht bisher noch nicht fest. Es ist aber so gut wie sicher, daß Reichkanzler Dr. Brüning und Reichsaussenminister Dr. Curtius vor dem Besuch der französischen Minister der Einladung der italienischen Regierung nach Rom nachkommen werden.

Gleiche Brüder.

Kiel, 29. Juli. (Eig. Draht.) Die Verbrüderung der Nationalsozialisten und Kommunisten, die in ihrem Kampf gegen Breußen ihren bisherigen Höhepunkt gefunden hat, bricht sich u. a. auch in einem gemeinsamen Versammlungsgang in Schleswig-Holstein aus. Im Loddeker Lager schloß ein kommunistischer Redner aus der SPD. Nach der Beendigung der Versammlung zogen aus Kellinghusen anwesende Kommunisten wieder in ihre Heimatstadt zurück. Ihr Häuflein bestand sich in der Mitte von 2000 Leuten, die den Anzug und das Ende des Juges trugen und gemeinsam mit den Kommunisten Niedertrübe auf die Sozialdemokratie ausbrachten.

Die Stadt Lier ist infolge mangelnder Bargeldmittel gezwungen, den Steuern im Monat August um 1. 10. und 20. je ein Drittel ihres Betrags zu zahlen.

Gewerkschaftliches

Der Lohnstreik für die Gruppe Nordwest des Vereins Deutscher Eisen- und Stahlindustrieller ist vom Reichsarbeitsminister für verbindlich erklärt worden.

Aus aller Welt

Fahrtreise nach Amerika werden billiger.

Paris, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Die Vertreter der wichtigsten an den Passagierverkehr zwischen Europa u. Amerika interessierten europäischen und amerikanischen Schiffahrtsgesellschaften haben in einer in Paris unter dem Vorsitz des Direktors Tieg von der Spag abgehaltenen Versammlung beschlossen, vom 17. August ab die Fahrpreise in der ersten und dritten Klasse um 10-30 Prozent zu senken. Für die zweite Klasse wird sich die Herabsetzung auf 13 Prozent belaufen. In der zweiten Klasse wird die sogenannte Touristenklasse folgen die Ertragskriterien erheblich verringert werden. Der Beschluß ist im Zusammenhang mit der Durchführung des Hooverplans gefaßt worden.

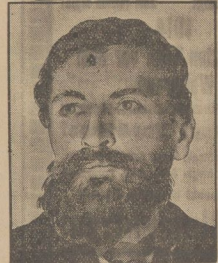
Ein Tagebuch Wegeners! An der Spitze der Expedition der Wegenerschen Grönlandexpedition, deren Leiter, Prof. Wegener, im Eise umkam, wurden wichtige Tagebücher des toten Forschers gefunden. Die Eintragungen reichen bis zum 10. September 1930. Es ist anzunehmen, daß man auch in absehbarer Zeit die Reste des Professors Wegener selbst aufgefunden werden wird. Allerdings sind die Sucharbeiten dadurch wesentlich erschwert, daß sich seit dem Juni die Schneefälle Westgrönlands gleichsam in Schneefurche verwandelt haben.

Der Kampf im Haag.

Den Haag, 29. Juli. (Eig. Ber.) An vornehmer Abgeschlossenheit liegt der Haager Friedenspalast am Eingang zu dem weiten Park der holländischen Residenz, dem Hof, und vornehmer Gelassenheit herrscht alles, was in diesem Gebäude behandelt wird. Für die verhaltene Leidenschaft klingt hin und wieder als Interludium aus dem Reben der ersten Juristen der Welt hervor, die hier vor einem abhold zurückhaltenden Richterkollegium die großen Fragen, die ihnen anvertraut wurden, zerlegen.

Nehme Ruhe tennzeichnen auch die jetzigen Verhandlungen vor dem Haager Ständigen Internationalen Gerichtshof, wo über die rechtliche Zulässigkeit der deutsch-österreichischen Sanktionen entschieden werden soll. Die Franzosen sind indessen stets im Vorteil, denn die Verhandlungsprache des Hofes ist französisch. Das Ausgleichen wegen findet noch eine Uebersetzung ins Englische statt, während die von mehr als 90 Mill. Menschen in Europa gesprochene deutsche Sprache hier bisher die Parität nicht errungen hat. Bei jedem Prozeß, an dem Frankreich beteiligt ist, haben die französischen Juristen den unbestreitbaren Vorteil, daß sie sich ihrer Muttersprache bedienen können. Gemäß ist

Die holländische Presse gibt unumwunden zu, daß das Referat des holländischen Vertreters Professor Dr. Bruins in ausgeglichener französischer Sprache verlesen wurde, aber Dr. Bruins trübte dabei die Kraft und der größere Nachdruck das in der eigenen Sprache gesprochene Wortes verlag. Nicht besser erging es



Professor Dr. Sperl.

dem österreichischen Vertreter, dessen Französisch ein gewisser Wiener Akzent nachgelassen wurde. Hier liegt ein unbestreitbarer Nachteil des Verfahrens vor dem Internationalen Hof vor, dem Deutschen als der doch nicht nur in Deutschland gesprochenen dritten großen Kulturprache unseres Kontinentes mißte unbedingt die Gleichwertigkeit eingeräumt werden. Heute können nur die Franzosen und allenfalls noch die Engländer, die den Hof bisher nur sehr wenig in Anspruch genommen haben, vor dem Richterkollegium frei sprechen.

Die Rebeschäftigung hat nun schon über eine Woche gedauert, wobei natürlich von allen Seiten die fortreifende Form gewahrt wurde. Die Tribunen, die die ersten Tage überfüllt waren, begannen sich langsam zu leeren, und die Aufgabe jedes folgenden Juristen ist unanfechtbar als die seines Vorgängers. Es sind Reklamationen, die in der ersten Verhandlungssitzung dieses Verfahrens gehalten wurden. Doch ist ein Ende dieser Rebeschäftigung nicht abzusehen, und der Strom der Worte wechselläufig an Blausauer mit dem Reagen, der nun schon seit Tagen gegen die Seiten des hohen Saales schlägt.



Paul Boncour.

Der französische Vertreter, der am Freitag und Sonnabend vor dem Hof sprach, ein glänzender Redner, ein ausgezeichneter Abwäcker, aber würde er mit gleichem überlegenden Schwünge haben reden können, wenn er genötigt gewesen wäre, eine englische oder deutsche Uebersetzung seiner Rede vorzutragen? Hierin liegt die größere Schwierigkeit der Vertreter namentlich der deutschsprechenden Länder.

Christlicher Bausparkassen-Schwindel.

Berlin, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Die Berliner Staatsanwaltschaft hat gegen die Leitung der deutsch-evangelischen Heimstätten-Gesellschaft wegen schwerer Unregelmäßigkeiten der verantwortlichen Leiter dieser Organisation eine Untersuchung eingeleitet. Der durch die Unregelmäßigkeiten entstandene Schaden wird von unterschätzter Seite auf mehrere Millionen Mark geschätzt. Geshäftig sein sollen etwa 20000 Sparer. Die Unregelmäßigkeiten beziehen sich auf Bilanzfälschungen, Kontroversen, Urkunden- und Wechselgefälschungen. Als besonders belastet gelten der bisherigen Generaldirektor der deutsch-evangelischen Heimstätten-Gesellschaft Wilhelm Zepfel und der bisherige Proturist Dr. Kämpfer. Die Gesellschaft war zur Durchführung von Bausparkassen gebildet worden und untersteht eine der größten Bausparkassen Deutschlands, hinter der die 200000 Mark in Hand vor Boden geriet die Organisation in finanzielle Schwierigkeiten. Der Schwindel kam dadurch ans Tageslicht.

Führer der Garantiebank.



Kempner.

Dernburg.

In Berlin fand die Gründungsversammlung der Akzept- und Garantiebank statt, die den angeschlossenen Banken Kredite gegen Akzente zur Verfügung stellen soll, wenn nach Wiederaufnahme des vollen Zahlungsverkehrs sich irgendwelche Schwierigkeiten ergeben. Dr. Paul Kempner, deutsches Mitglied des Finanzkomitees des Völkerbundes und Reichsfinanzminister a. D. Dr. Dernburg, sind dabei die führenden Männer.

Verhaftete Desinfizierbetriebe. Von der Kriminalpolizei Dresden u. wurden der Wiener Bankier Semberger und sein Kollege beim Versuch illegalen Desinfizierhandels überführt und verhaftet. Semberger hatte an einen Breslauer Kaufmann 5000 Dollar verkaufen wollen.

Silberwelle in USA. Der mittlere Westen und Osten der Vereinigten Staaten von Amerika wird seit 3 Tagen von einer fürchterlichen Silberwelle heimgesucht. Bis jetzt werden über 70 Todesfälle gemeldet.

Gefährliche Eiferjuden. Vom Schöffengericht Glatz wurde der 27-jährige Schulpfleger Dibia Epstein vom Kurhauer Alts-Jude, der am 6. Juli seine Freundin und Kollegin, die Schulpflegerin Erica Matt, in einem Eiferjudenfall durch mehrere Messerschläge schwer verletzt hat, zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Frankel Wolt, die als Zeugin ergriffen, verurteilt, ihren Freund zu schützen und seine Handlung als Folge eines nervösen Zusammenbruchs zu erklären.

„Do X“ als Postflugszeug! Das deutsche Riesenschiffboot „Do X“ soll nunmehr in den regelmäßigen Postläufer- und Postdienst von Brasilien nach den Vereinigten Staaten eingesetzt werden. Am Sonnabend wird das Flugzeug erstmalig in dieser Funktion von Rio de Janeiro nach Newport starten.

125 000 Dollar Entschädigung. Die Witwe eines von der Pennsylvania-Eisenbahn durch deren Schuld überfahrenen Arztes in Brooklyn (USA.) erhielt vom Gericht 125 000 Dollar als Entschädigung zugesprochen.

Letzte Nachrichten

(Gleiche Sankt- und Drahtberichte)

Die Waffenbrüder.

Kiel, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Die Waffenbrüderschaft zwischen Nazis und Kommunisten im Loddeker Lager hat nicht lange angehalten. Zwischen den beiden Freunden vom Dienstag kam es dort am Mittwoch zu schweren Schlägereien, in deren Verlauf es mehrere Verletzte gab. Zwei wurden ins Krankenhaus eingeliefert. Einer davon ist tot. Weitere Zusammenstöße prognostizieren die Nazis in Neumünster, wo sie die Feindschaften des Kommunismus einzufächeln. Auch hier gab es mehrere Verletzte. In Kiel suchten Jitters „legale Straßenkämpfer“ mit Pistolen auf den Straßen herum und schossen schließlich auf Passanten, die die Feststellung der Veronalien herbeizuführen verweigerten. Von den etwa 15 von den Nationalsozialisten abgeleiteten Schüssen traf einer einen Unbeteiligten ins Bein. Während zwei Nazis fliehen konnten, wurde einer festgenommen und der Polizei übergeben.

Brennender Laufframmen.

Stettin, 30. Juli. (Eig. Funkt.) Ein fürchterliches Autounfall ereignete sich am Donnerstag morgen zwischen 4 und 5 Uhr auf der Chaussee Straßund-Hofsdorf. In der Nähe von Wehrhagen geriet ein mit Holz beladener Aufwagen des Dampfzuges merks Hammer in Brand und raste gegen ein Gassebauwerk. Der Wagen und der Anhänger fanden in kurzer Zeit in hellen Flammen. Der Fahrer und sein Begleiter konnten sich nicht mehr in Sicherheit bringen. Beide wurden am frühen Morgen als verstorbene Leichen auf der Chaussee gefunden.

Der jugendliche Luftmörder wird verurteilt.

Stade, 30. Juli. (Telunion.) Der Luftmörder August Kieß, der bekanntlich die siebenjährige Tochter seines Arbeitgebers Burt in Heledorf nach einem Stillschlagsverbrechen ermordet hat, wurde am Mittwoch von der Berufungsammer des Großen Jugendgerichtes auf die Revision des Staatsanwalts hin wegen Mordes und Stillschlagsverbrechens in drei Fällen zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte sechsmonatlich Jahre beantragt. In der ersten Instanz war Kieß wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und Stillschlagsverbrechens zu zweiwöchentlichen Jahren Gefängnis verurteilt worden.

Tauscher Streit.

Paris, 30. Juli. (Eig.) Am Mittwoch haben auch die bis jetzt noch freitenden kommunistischen Arbeiter in der nordfranzösischen Textilindustrie die Arbeit wieder aufgenommen; so daß der Streik endgültig beendet ist. Zahlreiche Arbeiter sind aber brotlos geworden, da einige Fabriken vollkommen geschlossen wurden und andere aus Mangel an Rohstoffen die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen haben.

Leichtes Erdbeben in Italien.

Rom, 30. Juli. (Telunion.) In Umbrien wurden ... Laufe des Mittwoch mehrfach Erdbeben verspürt, die zum Teil von unrichtigen Gerüchten begleitet waren. In Poggio di Orto, Terni und in Gaioli sind zahlreiche Häuser beschädigt und einige einsturzgefährdet. Zum Glück scheint das Beben keine Menschenopfer gefordert zu haben. Nach den bisher vorliegenden Meldungen ist nur eine Person verletzt worden.

Streit in der Newporter Befeldungsindustrie.

Newport, 30. Juli. (Telunion.) 30 000 Arbeiter der Newporter Befeldungsindustrie sind in Unzufriedenheit getreten, jedoch haben sämtliche Werksstätten stillgelegt werden müssen. Der Streit richtet sich besonders gegen die nichtgewerkschaftlichen Betriebe, die sogenannten Schwibbuden.

LSH Lichtschauspielhaus
Spiegel-Str. 7-8
Fernsprecher 1858

Heute Donnerstag! Zum letzten Male!
1914
Die letzten Tage vor dem
Weltbrand.

Ab Freitag! Nur 4 Tage!

Wochentags: 4.30, 6.40, 8.50
Sonntags: 8.00, 10.00, 7.00, 9.00

Der Gipfelpunkt köstlichen Humors!

**Die Blumenfrau
von Lindenau**

Eine lustige Kleinstadtkomödie im Tonfilm
nach dem bekannten Bühnenerfolg von
Bruno Frank:

„Sturm im Wasserglas“

Motto:
Man lacht sich krank und wieder gesund
Man lacht sich schlank und kugelrund.
Man lacht, daß alle Wände krachen,
Ich lach', und du, und alle lachen.

Die glänzende Besetzung:



Renate Müller
als „Frau Stadtrat Dr. Thos“ ist liebens-
würdig und bezaubernd wie immer.

Hanni Niese
als „Blumenfrau“ ist eine köstliche Type
zum Lachen.

Oskar Sabo
als „Magistratsdiener Pfaffenzerl“
entfesselt wahre Lachstürme.

Paul Otto und Harald Paulsen
sind Gegner mit Bezug auf die Erhöhung
der Handsteuer und um

Toni, den Wunderhund
dreht sich die ganze humorvolle Handlung,
welche Lachen ohne Ende und Stimmung
auslöst!

Dazu das gute Beiprogramm!

Wochenschau - 2 Tonkurzfilme
Kulturschau

Jugendliche haben täglich in der 1. Ver-
stellung zu ermäßigten Preisen Zutritt.

Achtung! Achtung!
Brocken Sammlung

des
Deutsches-Evangelischen Frauenbundes
in der früheren Kühne'schen Fabrik
an St. 1-6.
Verkauf jede Woche Freitag, von 2-5 Uhr.

**FARBEN
LACKE
PINSSEL**
empfehlenswert und gut
Carl Baudorff Nachf.
Dragerie Hoheweg

Heute frisch geschlachtet.
Prima Hauschlachtwurst.
Freische Rotz und Leberwurst
Pfund 80 Pf.
große Leberwurst, Pf. 1.00
pr. Gehäutes Schweinefleisch
Pfund 80 Pf.
Kamm und Korklett,
Pfund 80 Pf.
Wandfleisch, 1/2 Pf. 20 Pf.
Pfund 70 Pf.
Freitag und Sonnabend
von 5 Uhr ab
warmes Bötelfleisch.

H. Basse,
Fleischermeister
Franziskanerstr. 17, St. 11. 2.
Fernsprecher 1718.



Hamburger Fischhalle
Maximilian 33,
Telephon 2172
Lebende Kote u. Schlei
Täglich
frische Seefische,
St. Wandwaren
Neue Maties-Özlinge
Malteskartoffeln

FAHNEN
Für alle Vereine
Neuwaren-Einzelhandlung

Fisch frisch
billig
Freitag, Freitag 62
Torenschicht
Fisch-Zürgens Weiser
münde

Schattenmorellen
rote Johannisbeeren
kaufe jeden Socken geg. sofort,
Kaffe, Beerquai und Socke
können abgeliefert werden.
Obst- u. Gemütelager
Walter Rathenaufstr. 29,
Telefon 2280.

Einleggurken,
Schot 1.-M.,
Salatgurken,
3 Stück 10 Pf.
Obst- und Gemütelager,
Walter Rathenaufstr. 29,
Telefon 2280.

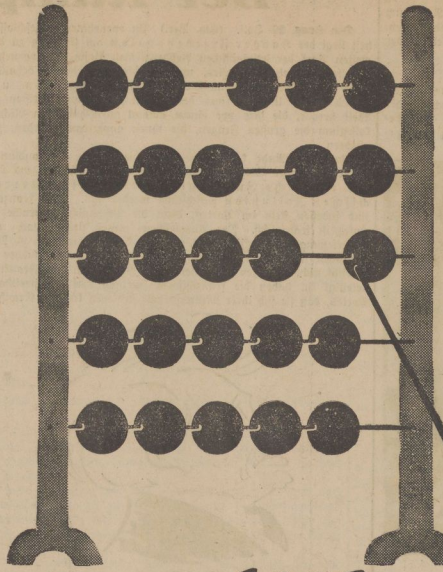
Branntwein
meine bekannte Qualitätsware
Liter 2.80 Mark.
Lindhammer
Spirituosenhandlung seit 1904
Johannesbrunnen 7, Tel. 1064

Speisezimmer edel eiche,
halbes sehr billig zu verkaufen.
Räden von 190 Mark an.
Schlafzimmer eiche und
geölt von 480 Mark an. Auszie-
hische, Stühle, majolika eiche,
von 15 Mk. an.

Schneberg,
Fleischermeister
Berthold u. Lager: Körper-
straße 21, Friseurgebäude nach
Einigung Delat's - Zamboni
Welpar, Viehbesitzer
Bied- u. Delat's - Gemüselager
Kates-Poststraße

Überorangeplatz
an altem Sam.
Überorange-
Colobium a. Walpurgis
Mats- u. Hodele.

Thale a. Harz Verkauf
Freitag
und Sonn-
abend
Fr. Rindfleisch
5 Pf. 0.70 Mk. 5 Pf. 3.00 Mk.,
Wurstchen 5 Pf. 0.70 Mk.
Fleischermeister
Alb. Hegeler,
Rohtrappengasse 10/11.



Wir nehmen
**Schecks und Über-
weisungen
aus Bank- u. Spar-
kassenguthaben
in Zahlung!**



Wer mit jedem
Groschen rechnen muß,
der benütze die großen
Sparmöglichkeiten im

SAISON
AUSVERKAUF
EBSTEIN

Beginn:
Sonnabend,
den 1. August

BEACHTEN SIE MORGEN UNSERE BEILAGE!

Freitag nachmittag von 4 Uhr ab geschlossen
wegen letzter Vorbereitungen! — Sonnabend 8 Uhr

Beginn unseres Saison-Ausverkaufs!

**Bekleidungs-
Gesellschaft**
über der Epa

**Bekleidungs-
Gesellschaft**
über der Epa

**Bekleidungs-
Gesellschaft**
über der Epa



auf den Schutz des Getreides auf den umliegenden Feldern beschränkt. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß dem Gutschmied beim Schweißen an der Getreidefuhre ein Tropfen flüssiges Eisen zu Boden fiel, der das dort liegende Stroh sofort in Brand setzte. Da der Schmied in einer Höhe von 9 Metern arbeitete, bemerkte er den entzündeten Brand erst zu spät und konnte selbst nur mit trapper Not dem Flammentode entgehen.

Am 30. Geburtsfest freiwillig aus dem Leben geschieden.
Salzwedel. Am Tage seines 80. Geburtstages ist hier der Bahnmüller Köpke freiwillig durch Erhängen aus dem Leben geschieden. Köpke, der Witmer war, hat die Last anjüngend aus Lebensüberdruß verübt.

Geftachme eines Raubmörders.
Salzwedel. Bei Reddigau (Kreis Salzwedel) wurde der von der brennlichen Kriminalpolizei geführte 31-jährige Mörder Max Otto Krüger aus Burg bei Magdeburg festgenommen und sofort nach Bremen überführt. Krüger legte nach langem Leugnen das Geständnis ab, den Kellnerlehrling Otto Hillmann aus Bremerhaven im Schlaf mit einem Wagenschwengel erschlagen und beraubt zu haben.

Im Dorfsech ertrunken.
Salzwedel. Am Dorf Wunderbüttel im Nachbarkreis Hagenbuden mehrere Kinder im Dorfsech, als plötzlich ein siebenjähriger Knabe umfiel und nicht wieder an die Oberfläche kam. Man konnte ihn nur als Leiche bergen. Wahrscheinlich hatte der Junge einen Schwächeanfall bekommen.

Mit 15 000 Mark durchgebrannt.
Alföge (Altmark). Der 18-jährige Kassenbote Schulz von der Alföger Zweifelsche der Commerzbank sollte am letzten Sonnabend bei der Post 15 000 Mark aufheben; er zog es aber vor, das Weite zu suchen. Er hatte geraume Zeit gewonnen, denn die Angeweihten wurde erst am Montage entdeckt. Bisher fehlt jede Spur von dem jungen Mann.

Ein Zebu von einem Büffel aufgejagt.
Cenzen. Der jurem in Cenzen gefütterte Zirkus Busch hat den Bedarf eines Zebus zu belegen. Das Tier wurde im Festfall von einem wildgewordenen Büffel angefallen und mit den Hörnern aufgejagt. Das Zebu mußte getötet werden.

Sillegung der Zuckerfabrik Gerolteb.
Köffen. In einer gestern in Gerolteb abgehaltenen Sitzung der Verwaltung der Zuckerfabrik Gerolteb wurde der Beschluß gefaßt, das Unternehmen wegen Unrentabilität zu schließen. Von Seiten der Arbeiter und Angestelltenvertreter wurde schriftlich Protest dagegen erhoben und darauf hingewiesen, daß die Bilanz der letzten fünf Jahre durchaus nicht gemessen und daß das Unternehmen in technischer Hinsicht vollkommen auf der Höhe sei. Der Regierungsvertreter erklärte schließlich, daß er über den Verkauf der Fabrik an die Regierung und dem Ministerium in Bezug Bericht erstatten und von dieser Seite ein endgültiges Bescheid in den nächsten Tagen erfolgen werde.

Tödtlicher Unglücksfall.
Gospa. Der Weldonstetter Oswald Wittig verunglückte auf Grube Gospa tödlich. Er befand sich auf den Gleisen der Braunkohlebahn und hatte einen herannahenden Dampfer nicht gesehen. Er wurde von dem Zuge erfaßt und überfahren. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Vermischtes

Prohibitionselles. In New York beschlagnahmten Prohibitionsagenten in dem Restaurant der „Neuen Turnhalle“ 35 Fässer angeblich „wirkliches“ Bier. Der Inhaber des Lokals wurde gegen Entstellung einer Kaution von 1000 Dollar auf freiem Fuß gelassen. Die beschlagnahmten Fässer wurden auf die Straße transportiert, wo man sie austausen ließ. Eine große Menschenmenge sah dem Schauspiel mit einem halb trockenen und halb nassen Auge zu.

Verhafteter Mörder. Unter der Aufsichtigung, nur kurzum in Bremen den Kellner Otto Hillmann aus Bremerhaven ermordet zu haben, wurde in Reddigau (Altmark) der wohnungslose Max Otto Krüger aus Burg bei Magdeburg verhaftet. Gleichfalls festgenommen wurde seine 21-jährige Freundin, die unter dem Verdacht der Beihilfe steht. Krüger ist gefählig.

Der Ozean-Flugsport.



Clide Bangborn und Hugh Herndon.

Gleich zwei Fliegerpaare sind wieder in Amerika aufgestiegen. Clide Bangborn und Hugh Herndon, die zu einem Weltflug gearäht sind, um den Hof und Gaitz aufgestellten Weltumflieger von 8 1/2 Tagen zu brechen sind glücklich in England gelandet. Das Flugzeug hat den Atlantik überflogen und ist in Magdeburg in der Grafschaft Barmstedt gelandet. Dieser Det liegt etwa 8 km östlich von Garlitz. Die Maschine ist ein B...



John Polande und Russel Boardman.

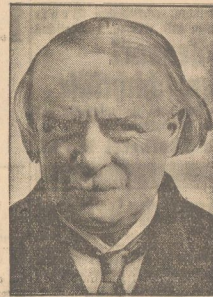
Gleich zwei Fliegerpaare sind wieder in Amerika aufgestiegen. John Polande und Russel Boardman, die zu einem Weltflug gearäht sind, um den Hof und Gaitz aufgestellten Weltumflieger von 8 1/2 Tagen zu brechen sind glücklich in England gelandet. Das Flugzeug hat den Atlantik überflogen und ist in Magdeburg in der Grafschaft Barmstedt gelandet. Dieser Det liegt etwa 8 km östlich von Garlitz. Die Maschine ist ein B...

Picard vor einem neuen Strafverfahren. Eine Brüsseler Zeitung meldet, daß Prof. Picard einen neuen Hofbesuch beabsichtigt, der die Prüfung der strafrechtlichen Vorlesungsapparate zum Zweck hat. Der neue Flug soll möglichst in bedeutend größerer Höhe führen als der erste. Der Start wird wahrscheinlich in Friedrichshagen stattfinden. Picard habe erwähnt, daß deutsche und französische Ingenieure, mit denen er bereits darüber verhandelt habe, die Ergebnisse des ersten Höhenfluges zum Bau strafrechtlicher Flugzeuge zu verwerten beabsichtigen.

Verbrecherjagd im Walde von Beauvais. Zwei Söhne des ehemaligen französischen Ministers und jetzigen Senators Deferre, die sich am Montag mit ihren Motorrädern in einem Walde in der Nähe von Beauvais befanden, wurden plötzlich von zwei bis an die Zähne bewaffneten Banditen überfallen. Nachdem man sie gefesselt und an einem Baum gebunden hatte, nahmen die Räuber ihnen sämtliche Barmittel und Wertgegenstände ab und suchten auf den Motorrädern das Weite. Alarmierte Gendarmen umgingen den Wald und stellten die Räuber, worauf sich ein regelrechtes Feuergefecht entspann, bei dem der eine der Verfolgten verletzt wurde. Dieser konnte dann nach abermaliger Flucht erst am Abend festgenommen werden. Die Verfolgung des zweiten Banditen, eines berüchtigten Räubers, verlief bisher ergebnislos.

503 km zu Fuß. Auf dem Weg der Republik in Paris fand am Mittwoch nachmittag der Start zu dem großen Fußmarsch Paris-Strasbourg (503 km) statt, der in jedem Jahr vom „Reich der Parteien“ veranstaltet wird. 73 der besten französischen und ausländischen Läufer nahmen an diesem Wettbewerb teil; darunter der Schweizer Läufer sowie die Franzosen Gobard und Roger, die im letzten Jahr als Sieger durchs Ziel gegangen sind. Roger hat im vorigen Jahr die Strecke ohne Unterbrechung in 60 Std. 44 Minuten zurückgelegt.

Lloyd Georges Krankheit.



Lloyd George.

Der Führer der liberalen Partei, hat sich am Mittwoch einer Nierenoperation unterziehen lassen. Die Operation ist gut verlaufen. Die Ursache für die Nierenblutungen, die Anlaß zu dem ärztlichen Eingriff gab, wurde nach Mitteilung der Ärzte jedoch im operativen Eingriff beseitigt. Die Ärzte weisen jedoch in einem Bulletin gleichzeitig auf den schweren Charakter der Operation hin.

Schlachthof-Freibant Freitag
Rindfleisch (zob) 4 Pfund 50 Wfa.
Rindfleisch (gebämpft) 4 Pfund 30 Wfa.
Schweinefleisch (zob) 4 Pfund 40 Wfa.

Nachtrag zur Getränkeverordnung der Stadtgemeinde Halberstadt.

Auf Grund des § 3 des II. Abschnittes der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Juli 1930 (R. G. Bl. I, S. 311) in der Fassung der Verordnung vom 1. Dezember 1930 (R. G. Bl. I, S. 417) in Verbindung mit Artikel IV des Verordnungsgrundgesetzes vom 24. März 1931 (Preis, Wfa. S. 2) wird mit Zustimmung des Bezirksausschusses zur Getränkeverordnung der Stadtgemeinde Halberstadt folgender Nachtrag erlassen:

Artikel I:
Der § 2 der Getränkeverordnung erhält folgende Fassung: Die Steuer beträgt 10 s. des Einlites (= Reinkaufspreis für die in § 1 bezeichneten Getränke).
Artikel II:
Dieser Nachtrag tritt mit dem 1. Tage des auf seine Veröffentlichung folgenden Kalendermonats in Kraft. Magdeburg, den 29. Juli 1931.
Der Regierungspräsident.
J. W. Wertheold

Der Herr Oberpräsident hat am 29. Juli d. J. seine Zustimmung erteilt.
Halberstadt, den 30. Juli 1931.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Am Montag, den 3. August ds. J., werden von 9 Uhr ab im Obergericht und im Städtischen Hofplatz, Hofplatzstraße 9/7, verschiedene verfallene Hospitalitäten sowie Fundstücke öffentlich meistbietend verkauft.
Halberstadt, den 24. Juli 1931.
Städtisches Hofplatzamt.

Bekanntmachung.
Der Kaufmann Julius Sternstein in Vere, Handels- und Gewerbetreibender, geboren am 2. Dezember 1857 ist durch rechtskräftiges Urteil des Amtsrichters in Halberstadt vom 3. November 1930 wegen unzulässiger Wettbewerbs gemäß § 4 Wb. I, 23 des Gesetzes gegen unzulässigen Wettbewerbs vom 7. Juni 1909 zu einer Geldstrafe von 300,00. - verurteilt. - Rechtsmittel sind ausgeschlossen. - Die Strafe ist durch Zahlung von 300,00. - binnen 14 Tagen zu erfüllen. Der Angeklagte trägt infolgedessen die Kosten des Verfahrens.
Halberstadt, den 28. Juli 1931.

Das Amtsgericht, Abt. 7

Sozialistische und sozialpolitische Grundfragen der deutschen Schule.
Nach Vorträgen von Prof. Max Adler und Dr. Fritz Oppenheimer.
Preis nur 30 Wfa.
Verhandlung
Halberstädter Tageblatt

Ihr Geld steigt, wenn Sie einen schönen Jopf kaufen bei
Saar-Bezugsabteilung
Hilkenstraße 1

Wasserlichte Strapsler-Wetter - Präzisions
für den Beruf
M. 22,00
Textilwarenfabrik Röber
Halberstadt
Quedlinburgerstraße 9a.

Merz'sche Salbe gegen alle Hautkrankheiten.
Merz'sche Salbe
Hilkenstraße 1
Kats-Apothek

Zurückgekehrt!
San. Rat Dr. Schmidt
Düsterngraben 20/21.

Faschisten und Kommunisten Verbündete der Kapitalisten

Ueber dieses Thema spricht am Freitag, den 31. Juli 1931, abends 8 Uhr Landtagsabgeordneter Genosse

Dr. Hamburger-Breslau
in einer politischen Kundgebung im „Elysium“

Mitbürger, besucht alle diese Veranstaltungen
Die Soziengründer der Republik werden entlarvt
Ankosten-Beitrag 20 Pfennig

Sozialdemokr. Partei Deutschlands
Organische Halberstadt.

Verreist
Dr. Schliephake, Wehrstedt
Vertreter: Dr. Georgi, Breitweg. Sprechstunden: 9-10 und 3-4 Uhr. Dr. Eike, Martinplan, Sprechstunden: 9-10 und 1/2-4 Uhr.

Heute morgen 4 1/2 Uhr entschließte sanft nach kurzen aber schweren Leiden mein innig geliebter, lebensgenuss Mann, mein lieber, lieber Vater, mein lieber Schwager, Bruder, Schwager und Onkel, der Gatte und Vater von 60 Jahren.
Richard Möbius
im Alter von 60 Jahren.
Alle, die ihn kannten, werden an seiner tiefen Schwermut teilnehmen.
Halberstadt, den 29. Juli 1931.
Valentinstag 73.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Frau Anna Möbius und Kinder.
Von Beileidsbesuchen bitte ich abzusehen.
Die Beerdigung findet am 1. August, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der städtischen Friedhofskapelle aus, statt.

Gastwirtsverein Halberstadt u. Umg.
E. B.
Am 29. Juli verstarb nach längerem Leiden unser lieber Kollege, der Gatte
Richard Möbius
im 60. Lebensjahre.
Wir werden seiner in Ehren gedenken.
Der Vorstand.
Zur Beileidung veranlassen sich die Kollegen am Sonnabend, den 1. August 1931, 3 1/2 Uhr, vor der Städt. Friedhofskapelle.

Synagogen-Gemeinde.
Freitag, den 31. Juli, abends 10 Uhr 15 Min. Sonnabend, den 1. August, morgens 7.30 Uhr. Sabbat-Ansangs 21 Uhr - 22 Uhr. Ringelstein; Morgens 6 Uhr, abends 19 Uhr 15 Minuten.

Sonnabend, den 1. August

beginnt unser

Saison-Angebot auf

Zu außergewöhnlichen Zeiten bringen wir außergewöhnliche Angebote!

Inserne morgige Beilage bringt ungeahnte Sensationen!!

Willy Gorn

Seine's Riesenwurf

100 gr nur 23 Pfg.
täglich frisch im Spezialgeschäft H. Schlichter.
Am Seinenplatz - Fernruf 185
Beide Hauptstellen für Wiedervertäuer

Speisequart und Gahnebacken

Zu haben in unseren sämtlichen Verkaufsstellen und an unseren Verkaufswagen.
Halberstädter Molkerei A. G.

Man verlange nur das **deutsche Frischbrot**
Dieser Stempel bürgt für Qualität. Sie haben in allen in 161 Städten Geschäften (Bier- und Getreidehandlung) „Nordbar“ Halberstadt, Am Saal Nr. 11 Fernruf 2225

Quedlinburg.

Der ehemalige Oberamtsrichter der Schnitzerei, Herr Bruno Krüger in Quedlinburg, ist als Hilfsbuchhalter auf Grund des § 4 Abs. 2 des Gesetzes über die Postgesetzgebung vom 11. März 1909, in Verbindung mit § 68 des Preuß. und Reichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1908, vom Herrn Regierungspräsidenten befristet worden.

Steuerverwaltung.

Die Stadtverwaltung hat bisher in der Einhebung fälliger Steuern weitgehendes Entgegenkommen gezeigt. Weil dem derzeitigen Mangel an Zahlungsmitteln ist sie hierzu nicht mehr in der Lage. Um die dringenden eigenen Verpflichtungen zu erfüllen, insbesondere um Wohlhabendes unterhaltend, Löhne, Gehaltsablässe u. m. auszahlen zu können, müssen wir auf umgehende Zahlung der rückständigen Steuern dringen.
Wir verweisen auf die neuen gefälligen sehr hohen Verzugszuschläge und Verzugszinsen.
Quedlinburg, den 29. Juli 1931.
Der Magistrat.

Wernigerode

Waldbühne Heute 8.30 Uhr, zum letzten Male!
Alt-Heidelberg
Sofa billig zu verkaufen.
Ritters Kamp
Sinfieren bringt Gewinn!!

HOTEL MONOPOL

Inhaber: Wilhelm Temme
Verbrüderungsfest
Heute Donnerstagabend ab 8 Uhr findet zu Ehren unserer Gäste aus Holland, Dänemark und Leipzig, im großen Saale des „Hotel Monopol“, ein Fest-Abend statt, wozu wir Freunde und Gönner unseres Hauses freundlichst einladen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wernigerode

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir vom **1. August 1931 ab** die **Ausstellung und den Umtausch von Quittungskarten für die Invalidenversicherung für unsere Mitglieder übernehmen.**

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Der Herr Regierungspräsident verfügt mit Nr. L 4. H. 4124 vom 28. Juli 1931 folgendes:
Um die zur Deckung des notwendigen Finanzbedarfs erforderlichen Einnahmen höher zu stellen, befinde ich auf Grund des § 3, Kap. IX, Teil 2 der zweiten Verordnung des Herrn Reichspräsidenten vom 6. Juni 1931 (RS. 49.261. I. S. 279) anstelle der bisherigen Steuerbefreiungen, daß mit Wirkung vom 1. August 1931 folgende Wertsteuern in Kraft treten.

Stromtarif

April - September Monatsfesttarif.	
1-50 kWh im Mon. 40 Pfg./Kwh	
51-100 " " " " "	mindestens aber 20 Pfg.
101-200 " " " " "	37 " "
201-500 " " " " "	70 " "
501-800 " " " " "	160 " "
801-1200 " " " " "	232 " "
1201 kWh. n. darüber, 24 " "	324 " "

Grundgebühren für elektrische Zähler

Weschstromzähler	1 Zsm. monatlich
Drehstromzähler 5,0 Amp. 2 " "	7,5 " "
" " " " " " " "	10,0 " "
" " " " " " " "	15,0 " "
" " " " " " " "	30,0 " "

Gasttarif

Monatszonen-Tarif	1-15 km je 27 Pfg.
1-50 " " " " "	16 " "
51-100 " " " " "	22 " "
101-200 " " " " "	19 " "
201-500 " " " " "	12 " "
501-1200 " " " " "	10 " "
1201 und mehr " " " " "	9 " "

Grundgebühren
3 5 10 20 30 50 80 Flammengasmesser
0,30 0,60 0,90 1,20 1,50 2,00 3,00 Km. monatlich.
Magdeburg, den 28. Juli 1931.
(L. S.) Der Regierungspräsident.
ges. B e r.

Veröffentlicht mit dem Bemerken, daß die neuen Preise erstmalig für den August-Verechnungsabschnitt erhoben werden.
Wernigerode, den 29. Juli 1931.
Der Magistrat. Dr. C e p e l.

Ausführungsbestimmungen zur Getränkesteuer-Ordnung der Stadt Wernigerode.

§ 1. Der steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle entgeltlich herbeigeführt (Steuerpflichtiger) hat gleichzeitig mit der Verabfolgung des Geträufels Steuermarken in Höhe von 10 v. H. des Geträufels auszugeben, auch wenn der Verabfolger des Geträufels die Steuer selbst trägt.
§ 2. Die Steuermarken lauten über volle Pfennigbeträge. Bei der Erhebung der Steuer sind Pfennigbeträge auf volle Pfennige nach oben abzurunden.
§ 3. Die Steuermarken werden von der Getränke-Steuerstelle (Rathaus, Zimmer Nr. 6) in Wladis zu je 100 Stück geliefert. Der voranschüssliche Monatsbedarf ist von Beginn jeden Monats von der Steuerstelle anzufordern und abzuholen.
§ 4. In den Räumen, welche der Verabfolgung steuerpflichtiger Getränke dienen, ist an geeigneter, für die Gäste leicht sichtbarer Stelle ein von der Steuerbehörde vorgeschriebenes Plakat anzubringen,

Wernigerode

aus welchem die Höhe der Steuer hervorgeht und durch das die Gäste gebeten werden, die erlassenen Steuermarken an sich zu nehmen oder zu vernichten.

§ 5. Der Steuerpflichtige hat dafür Sorge zu tragen, daß täglich, möglichst nach Schließung des Lokals, sämtliche Endnummern der einzelnen Steuermarken in eine eigene hierzu geführte Liste, welche für einen Monat gilt, eingetragen werden. Diese Liste ist spätestens am 10. Tage des nächstfolgenden Monats bei der Steuerstelle (Rathaus, Zimmer 6) einzureichen. Sind mehrere Keller vorhanden oder werden gelegentlich Kaufleute beauftragt, so hat jeder Bedienstete eine Marken-Liste - das sind 8 verbriefte Pfennigbeträge - zu erhalten und über jede Serie ist getrennt eine Nummern-Kontrollliste (Anmeldung), welche bis spätestens am 10. des nächsten Monats erfolgen muß, mit vorzulegen. Die auf Grund der Abrechnung festgestellten Beträge sind bei der Anmeldung zu entrichten. Der Erteilung eines förmlichen Steuerbescheides bedarf es nicht.
§ 6. Sowie mit einzelnen Steuerpflichtigen (Erhaltungshilfen, Fremdenheimen, Gastionen, amüsierfähige Geschäfte auf Schützenfesten oder größere Gartengesellschaften in großen Lokalen usw.) Vereinbarungen über eine Rückzahlung der Steuer getroffen sind, gelten die in der Vereinbarung festgelegten besonderen Vorschriften.
§ 7. Bei der Berechnung der Steuer darf für abfüllende Behälter, deren Preis herkömmlicherweise im Preis für das Getränk mitenthalten ist (z. B. Zucker und Milch bei Kaffee, Sirupe bei Tee) nichts abgezogen werden; dagegen gehört das Behältergewicht nicht zum Kleinabgabepreis.
Wernigerode, den 29. Juli 1931.
Der Magistrat.
Dr. C e p e l.

Getränksteuerordnung für die Stadtgemeinde Wernigerode.

§ 1. Auf Grund des § 3 des II. Abschnittes der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Juli 1930 - RS 931. I. Seite 311 in der Fassung der Verordnung vom 1. Dezember 1930 - RS 931. I. S. 317 - in Verbindung mit Artikel IV des Änderungsgesetzes vom 24. März 1931 - Preuss. Ges.-Z. 1931 - wird mit Zustimmung des Reichsausschusses für die Stadtgemeinde Wernigerode nachstehende Steuerordnung erlassen:
§ 1. Die entgeltliche Abgabe von Wein, weinähnlichen und weinähnlichen Getränken, Sektweinen, Schaumweinen, mineralischen Getränken, Fruchttrankweinen, Mineralwässern, künstlich hergestellten Getränken sowie Ration, Kaffee, Tee und anderen Flüssigkeiten aus mineralischen Stoffen, Sirupe, Sirup-Essenz, Säfte, insbesondere in Wein- und Sektweinen, und an sonstigen Getränken, wozu derartige Getränke entgeltlich verarbeitet werden, unterliegt einer Steuer nach Maßgabe dieser Ordnung.
§ 2. Die Steuer beträgt 10 v. H. des Entgelts (Kleinabgabepreis) für die in § 1 bezeichneten Getränke.
§ 3. Zur Entloftung der Steuer ist verpflichtet, wer steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle entgeltlich abgibt (Steuerpflichtiger).
§ 4. Die Steuerpflicht entfällt, wenn gemäß § 1 steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle abgegeben werden mit dem Zeitpunkt der Abgabe des Getränkes.
§ 5. Der Steuerpflichtige hat bis zum 10. Tage eines jeden Monats die Getränke, die ihm durch die Steuerordnung anverlangt wurden, nicht erfüllt, insbesondere die Rechnung über die von ihm abgegebenen steuerpflichtigen Getränke nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erstattet, kann die Steuerpflichtigkeitsbescheinigung erlassen.
§ 6. Die Vorschriften der §§ 162, 163, 169, 170 Abs. 2, 173, 177, 183, 191, 193, 196, 197 Abs. 1 und 2 198, 203, 208, 210, 211 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung sind entsprechend anzuwenden.
§ 7. Die Steuerstelle kann mit dem Steuerpflichtigen Vereinbarungen über die zu entrichtende Steuer z. B. über ihre Berechnung, Zahlung, Erhebung, Rückzahlung treffen, soweit diese die Berechnung, Veranlassung und das steuerliche Ergebnis bei dem Steuerpflichtigen nicht wesentlich verändern.

Wernigerode

§ 8. Dem Steuerpflichtigen liegen die Vorschriften der Steuerordnung und die von dem Gemeindevorstand erlassenen Ausführungsbestimmungen werden mit Gelddrücke bis zum dem nach dem Kommunalabgaben-Gesetz in Verbindung mit der Verordnung über Gemeindeverordnungen und Büren vom 6. Februar 1924 (RGBl. I S. 44) und etwaigen späteren Änderungen zugänglich öffentlich bekannt, sofern nicht nach sonstigen Gesetzen eine höhere Gelddrücke oder Verbriefung erforderlich ist.
§ 11. Die Steuerordnung tritt mit dem 1. Tage des auf ihre Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.
Magdeburg, den 25. Juli 1931.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: ges. B e r t h o l d.

Zunächstverhandlungen wegen der Vorschriften dieser Steuerordnung und die von dem Gemeindevorstand erlassenen Ausführungsbestimmungen werden mit Gelddrücke bis zum dem nach dem Kommunalabgaben-Gesetz in Verbindung mit der Verordnung über Gemeindeverordnungen und Büren vom 6. Februar 1924 (RGBl. I S. 44) und etwaigen späteren Änderungen zugänglich öffentlich bekannt, sofern nicht nach sonstigen Gesetzen eine höhere Gelddrücke oder Verbriefung erforderlich ist.

Die Steuerordnung tritt mit dem 1. Tage des auf ihre Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.
Magdeburg, den 25. Juli 1931.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: ges. B e r t h o l d.

Zu vorstehender Getränkesteuerordnung für die Stadtgemeinde Wernigerode ist die Zustimmung gemäß § 3 des II. Abschnittes der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Juli 1930 - RS 931. I. Seite 311 in der Fassung der Verordnung vom 1. Dezember 1930 - RS 931. I. S. 317 - in Verbindung mit Artikel IV des Änderungsgesetzes vom 24. März 1931 - Preuss. Ges.-Z. 1931 - mit Zustimmung des Reichsausschusses für die Stadtgemeinde Wernigerode nachstehende Steuerordnung erlassen:
§ 1. Die entgeltliche Abgabe von Wein, weinähnlichen und weinähnlichen Getränken, Sektweinen, Schaumweinen, mineralischen Getränken, Fruchttrankweinen, Mineralwässern, künstlich hergestellten Getränken sowie Ration, Kaffee, Tee und anderen Flüssigkeiten aus mineralischen Stoffen, Sirupe, Sirup-Essenz, Säfte, insbesondere in Wein- und Sektweinen, und an sonstigen Getränken, wozu derartige Getränke entgeltlich verarbeitet werden, unterliegt einer Steuer nach Maßgabe dieser Ordnung.
§ 2. Die Steuer beträgt 10 v. H. des Entgelts (Kleinabgabepreis) für die in § 1 bezeichneten Getränke.
§ 3. Zur Entloftung der Steuer ist verpflichtet, wer steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle entgeltlich abgibt (Steuerpflichtiger).
§ 4. Die Steuerpflicht entfällt, wenn gemäß § 1 steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle abgegeben werden mit dem Zeitpunkt der Abgabe des Getränkes.
§ 5. Der Steuerpflichtige hat bis zum 10. Tage eines jeden Monats die Getränke, die ihm durch die Steuerordnung anverlangt wurden, nicht erfüllt, insbesondere die Rechnung über die von ihm abgegebenen steuerpflichtigen Getränke nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erstattet, kann die Steuerpflichtigkeitsbescheinigung erlassen.
§ 6. Die Vorschriften der §§ 162, 163, 169, 170 Abs. 2, 173, 177, 183, 191, 193, 196, 197 Abs. 1 und 2 198, 203, 208, 210, 211 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung sind entsprechend anzuwenden.
§ 7. Die Steuerstelle kann mit dem Steuerpflichtigen Vereinbarungen über die zu entrichtende Steuer z. B. über ihre Berechnung, Zahlung, Erhebung, Rückzahlung treffen, soweit diese die Berechnung, Veranlassung und das steuerliche Ergebnis bei dem Steuerpflichtigen nicht wesentlich verändern.

Zu vorstehender Getränkesteuerordnung für die Stadtgemeinde Wernigerode ist die Zustimmung gemäß § 3 des II. Abschnittes der Verordnung des Reichspräsidenten vom 28. Juli 1930 - RS 931. I. Seite 311 in der Fassung der Verordnung vom 1. Dezember 1930 - RS 931. I. S. 317 - in Verbindung mit Artikel IV des Änderungsgesetzes vom 24. März 1931 - Preuss. Ges.-Z. 1931 - mit Zustimmung des Reichsausschusses für die Stadtgemeinde Wernigerode nachstehende Steuerordnung erlassen:
§ 1. Die entgeltliche Abgabe von Wein, weinähnlichen und weinähnlichen Getränken, Sektweinen, Schaumweinen, mineralischen Getränken, Fruchttrankweinen, Mineralwässern, künstlich hergestellten Getränken sowie Ration, Kaffee, Tee und anderen Flüssigkeiten aus mineralischen Stoffen, Sirupe, Sirup-Essenz, Säfte, insbesondere in Wein- und Sektweinen, und an sonstigen Getränken, wozu derartige Getränke entgeltlich verarbeitet werden, unterliegt einer Steuer nach Maßgabe dieser Ordnung.
§ 2. Die Steuer beträgt 10 v. H. des Entgelts (Kleinabgabepreis) für die in § 1 bezeichneten Getränke.
§ 3. Zur Entloftung der Steuer ist verpflichtet, wer steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle entgeltlich abgibt (Steuerpflichtiger).
§ 4. Die Steuerpflicht entfällt, wenn gemäß § 1 steuerpflichtige Getränke zum Verzehr an Ort und Stelle abgegeben werden mit dem Zeitpunkt der Abgabe des Getränkes.
§ 5. Der Steuerpflichtige hat bis zum 10. Tage eines jeden Monats die Getränke, die ihm durch die Steuerordnung anverlangt wurden, nicht erfüllt, insbesondere die Rechnung über die von ihm abgegebenen steuerpflichtigen Getränke nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erstattet, kann die Steuerpflichtigkeitsbescheinigung erlassen.
§ 6. Die Vorschriften der §§ 162, 163, 169, 170 Abs. 2, 173, 177, 183, 191, 193, 196, 197 Abs. 1 und 2 198, 203, 208, 210, 211 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung sind entsprechend anzuwenden.
§ 7. Die Steuerstelle kann mit dem Steuerpflichtigen Vereinbarungen über die zu entrichtende Steuer z. B. über ihre Berechnung, Zahlung, Erhebung, Rückzahlung treffen, soweit diese die Berechnung, Veranlassung und das steuerliche Ergebnis bei dem Steuerpflichtigen nicht wesentlich verändern.

Die Zustimmung erfolgt mit Wladis auf die Erklärung der Stadtgemeinde Wernigerode mit Beschlüssen der Stadtverordnetenversammlung über die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zum 28. Juli 1931.
Der Oberpräsident der Provinz Sachsen.
In Vertretung: ges. S t a n i n.

Vorstehende Ordnung wird hiermit veröffentlicht mit dem Bemerken, daß die Steuermarken von nun an geliefert werden und sofort für den Monat August im Stadtschreibamt (Rathaus, Zimmer Nr. 6) in Embung zu nehmen sind.
Der Getränkesteuer ist auch von sämtlichen Privatberatern, soweit sie steuerpflichtige Getränke veranlassen, zu entrichten.
Wernigerode, den 29. Juli 1931.
Der Magistrat.
R e i c h a r d t.

Nachtrag zur Biersteuerordnung der Stadt Wernigerode.

§ 1. Auf Grund des I. Teils, Kap. I, Art. 1, § 7 der Verordnung des Reichspräsidenten vom 1. Dezember 1930 - RS. 931. I. S. 317 in Verbindung mit Artikel IV des Änderungsgesetzes vom 24. März 1931 - Preuss. Ges.-Z. 1931 - wird mit Zustimmung des Reichsausschusses folgender Nachtrag zur Biersteuerordnung der Stadt Wernigerode erlassen.
Artikel I.
§ 2 der Biersteuerordnung erhält folgende Fassung:
1. Die Steuer beträgt bei:
Einfachbier 5,- RM.
Schankbier 7,50 RM.
Schäbier 10,- RM.
Starkbier 15,- RM.
für je ein Hektoliter.
2. Es ist zu verstehen unter:
Einfachbier Bier mit einem Stammwürzegehalt von 3 bis 6,5 v. H.
Schankbier Bier mit einem Stammwürzegehalt von mehr als 6,5 v. H., jedoch weniger als 11 v. H.
Schäbier Bier mit einem Stammwürzegehalt von 11 bis 14 v. H.
Starkbier Bier mit einem Stammwürzegehalt von 16 v. H. und mehr.
Artikel II.
Dieser Nachtrag tritt mit dem ersten Tage des auf seine Verkündung folgenden Kalendermonats in Kraft.
Magdeburg, den 25. Juli 1931.
Der Regierungspräsident.
In Vertretung: ges. B e r t h o l d.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit veröffentlicht.
Wernigerode, den 29. Juli 1931.
Der Magistrat. R e i c h a r d t.

In alle Ortsvereine des Regierungsbezirks Magdeburg!

Am kommenden Sonntag und Sonntag findet im Regierungsbezirk Magdeburg in allen Orten eine Flugblattverteilung

statt. Ein zweites Flugblatt soll Mittwoch oder Donnerstag der nächsten Woche verteilt werden. Die Flugblätter gehen den Ortsvereinen rechtzeitig zu. Der Stadthaus und die Nazis wollen durch ihren Volksstreich dem Volke alle Rechte und alle Anstaltungen rauben, sie wollen den „Wohlfahrtsstaat“ beseitigen und Jugenberg und Hitler an die Futterrippe bringen, und dabei helfen ihnen die Kommunisten.

Diese jamalen Arbeitervertreter wünschen den Zeitpunkt wieder herbei, wo die Arbeiter den Stiefel der Junker und ihrer Trabanten im Nacken spüren.

Die organisierte Arbeitererschaft wendet sich voll Verachtung von diesen Herrschern der Reaktion ab, sie muß sich selbst zur Flugblattverteilung der Ortsvereineinstellung der Partei zur Verfügung stellen.

Mit Parteigruß!

Das Bezirkssekretariat.

Aus Osterwieck

om. Das Reichsanmer veranlaßt am 11. August, um 20 Uhr, im Ratsgarten eine Verfassungsfeier. Das Programm ist reichhaltig und gut; es wird ausgeführt von dem Berliner Singspieltrio „Hoffmanns rote Söhne“.

Kreis Halberstadt

Sülzgraben, 28. Juli. In der Gemeindevorstandssitzung wurde der Antrag des hiesigen Einwohnerns Kite, ihm das vor seinem Grundstück gelegene Gemeindegelände käuflich zu überlassen, einstimmig genehmigt, weil die Gemeinde an dem Grundstück keinerlei Vorteile hat. Das Gelände ist zum Preise von 450 Mark (vorbehaltlich der Genehmigung des Kreisaußschusses) an Kite verkauft. Ein Antrag des Lehrers Krenze von hier wurde abgelehnt. Es handelte sich bei dem Antrag um Anrechnung der Miete für das neue Wohngebäude erst ab 1. April 1931. Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde die endgültige Abrechnung des neuen Schulgebäudes zur Genehmigung der Mehrheiten von 2500 Mark vorgelegt. Die Mehrheiten sind entstanden durch den Einbau eines weiteren Zimmers und einer Brausebad-Warmwasser-Heizungsanlage (die einzügige Badegelände in unserer Gemeinde). Auf diese, nicht vorgesehene Anlage, ist es dem Gemeindevorstand gelungen, einen Ergänzungsbau der Regierung von 1000 Mark zu erlangen. Wegen der Ueberforderung des Voranstrages entstand ein heftiger Streit zwischen den Bürgerlichen und unseren Genossen. Die Bürgerlichen lehnten aus Prinzip, weil sie einmal von Anfang an gegen den Schulneubau waren, den Nachbittungsantrag des Gemeindevorstandes ab. So beantragte von Lambrecht-Benda für die bürgerlichen Vertreter die unzulässige geheime Abstimmung über die Vorlage. Unsere Genossen nahmen gegen die demagogische Art des Herrn von Lambrecht-Benda energisch Stellung und erstell-

ten allen Bürgerlichen die richtige Abfuhr, indem sie geschlossen die Nachbittung der Mehrheiten zuließen. Zur Befriedigung der Gehälftigkeit beantragten die Bürgerlichen noch die protokollierte Festlegung ihrer Unterlegenheit, wenn sie wollen sich beschweren. Die Mehrheiten an den Kreisaußschuß wenden. Die Gesamtergebnisse der Schule sind folgende: Neubau 38 460,03 Mark, Einrichtung 172,65 Mark und Bauplatz 4589,28 Mark. Das sind zusammen 44 761,96 Mark. Die Regierung sollte für den Neubau 25 845,— Mark, für die Einrichtung 800 Mark, für den Bauplatz 3000 Mark. Die Mehrheiten sind zusammen 29 695,— Mark, mithin bleibt für die Gemeinde 15 066,96 Mark. Dieser Betrag ist durch eine langfristige Anleihe gedeckt und die Vermahlung beträgt 7 Prozent. Ein erheblicher Vorteil für das neue und alte Gebäude erleichtert die Vermahlung nicht unerheblich. Keine Gemeinde würde einen solchen Bau ablehnen, wenn für so wenig Geld solche wertvolle Anlagen geschaffen werden könnte.

Aus Osterleben

o. Zur heutigen Kreisaußsitzung. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung wird sein: Abänderung und nochmalige Feststellung des Haupt-Haushaltsplanes des Kreises, der Haushaltspläne für das Kreisfrankenhaus, des Kreisambulatoriums, des Kreisambulatoriums und des Kreisambulatoriums. Hierzu erläuterte: Der durch Beschluß des Kreisaußschusses vom 27. April d. J. festgesetzte Haushaltsplan des Kreises, sowie die Sonderhaushaltspläne für das Rechnungsjahr 1931 haben die Genehmigung der Aufsichtsbehörde nicht gefunden, weil der Kreis-Haushaltsplan einen ungedeckten Fehlbetrag von 210 000 RM aufwies, über dessen Deckung keinerlei Vorkehrung gemacht worden sind. Der Kreisaußschuß schlägt daher vor, der Kreistag wolle beschließen, den Haushaltsplan des Kreises und die Haushaltspläne des Kreisfrankenhauses, des Kreisambulatoriums und des Kreisambulatoriums unter Berücksichtigung der Bestimmungen der zweiten Vorberatung des Herrn Reichspräsidenten vom 5. Juni 1931 mit folgenden Abänderungen erneut festzusetzen: A. Haupt-Haushaltsplan. Einnahme: Zusage, Reichs- und Staatszuschüsse für Wohlfahrtszwecke 96 000 RM, Anteil an der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer, Ermäßigung um 24 000 RM, Anteil an der Kraftfahrzwecksteuer, Ermäßigung um 8000 RM, Hauszinssteuer für Wohlfahrtszwecke, Ermäßigung um 15 000 RM, Kreisabgaben: 45 Prozent Zuschlag zu den geschätzten Staatseinkommen der Gemeinden und Ortsbezirke an der Reichseinkommen- und Körperschaftsteuer im Rechnungsjahr 1931, an der Bürgersteuer, zur kommunalen Steuer vom Grundvermögen und zur Gemeindersteuer, Ermäßigung um 49 000 RM, aus dem Betriebsfonds, Zusage 65 000 RM, ungedeckte Ausgaben 138 000 RM. — Ausgabe: Vorfuß, Zusage, Zinsen und Tilgung für 40 000 RM-Anleihe 1000 RM, zur Befolgung der Beamten, Abgang 3000 RM, zur Befolgung der Tarifangestellten, Abgang 100 RM, zur Befolgung der Tarifangestellten und Lehrlinge, Abgang 2000 RM, zur Befolgung der Kreisverwaltungsbeamten, Abgang 2200 RM, zur Befolgung der Tarifangestellten und eines Lehrlings, Abgang 200 RM, für Unterhaltung der Kreisstraßen in der Länge von 189,315 km, Zusage an die Kreisamtsverwaltung, Abgang 4000 RM, an sonstige Unterhaltungskosten, Abgang 33 000 RM, ferner sind noch wichtige Titel, die größere Veränderungen erhalten haben: Zuschuß für den Kreis-

mal, Abgang 60 000 RM, diese sollen durch eine Anleihe aufgebracht werden. Fehlbetrag für Hilfsbedürftige, Zusage 140 000 RM, Klein- und Sozialrentner-Unterstützungen, Abgang 20 000 RM, Krankenhaus, Abgang 10 000 RM, Kreisambulatoriumsheim, Abgang 3000 RM. Nach noch gebliebenen kleineren Aufträgen soll der Haupt-Haushaltsplan abschließen mit einer Gesamteinnahme von 1 618 500,— RM, Gesamtausgabe von 1 618 500,— RM, davon ungedeckt 138 000 RM. — Der Haushaltsplan für das Kreisfrankenhaus bringt folgende Veränderungen: Einnahme: Bestand, Zusage, 5000 RM, Zuschüsse, Abgang 10 000 RM. Ausgabe: Krankenauto, Abgang 5000 RM. Der Haushaltsplan des Kreisambulatoriums: Bestand, Zusage 3000 RM, Zuschuß des Kreises 3000 RM. Für den Haushalt des Kreisambulatoriums kommt die Veränderung Aufnahme einer Anleihe von 55 000 RM.

o. Das Fest der goldenen Hochzeit kann heute Donnerstag in voller geistiger und körperlicher Frische Maurerpolier Wilhelm Kersten mit seiner Ehefrau, wohnhaft Bruchstraße 30, begehen. Die herzlichsten Glückwünsche dem Jubelpaare zu ihrem Ehrentage.

Kreis Osterleben

Baderleben, 29. Juli. Die Kernbesprechung brachte folgende Beträge: Barzelle Reinitzertweg 416 Mark, Barzelle Hofweg 780 Mark, Barzelle Schuppenweg 550 Mark, Barzelle Hintern Dorf 400 Mark. Alle vier Barzellen wurden nochmals im ganzen ausgebaut, wobei Reform-Stärke das Höchstgebot von 2510 Mark gab. Diese Summe war der Gemeinde noch zu niedrig. Es wurde mit der Vertretung im Nebenzimmer beraten und der Beschluß gefaßt, daß die Gesamtsumme auf 3000 Mark kommen müßte bei sofortiger Zuschusserteilung. Hiernach wurde es wieder lebhaft im Bienen und man kam zu der Stadt von 3330 Mark. Beibehaltung von Vertauschungs-Reform (Herrn Karte).

Aus Ihale

i. * Verfassungsfeier des Reichsbanners. Alle Gemeindeführer, Parteigenossen und Reichsbannerkameraden werden schon jetzt auf die am Sonntag, den 9. August, im Kurhaus stattfindende Verfassungsfeier aufmerksam gemacht. Der Reichsbannervorsitzend ist bemüht, die Feier zu einem Volksfest zu gestalten. Die gesamte organisierte Arbeitererschaft einschließlich Reichsbanner tritt um 14 Uhr beim Genossen Schönlund an und marschiert geschlossen mit beiden Kapellen zum Kurhaus. Am Kurhauspart wird die Reichsbannerkapelle konzentrieren. Außerdem finden Befestigungen und Wettbewerbe über Art mit Preisverteilungen für die Kinder statt. Abends wird im großen Saale getanzt. Der Festbeitrag beträgt 20 Pfennig. Freigemeinschaftler, Parteigenossen und Reichsbannerkameraden, die erwerbslos sind und sich als solche durch Mitgliedsbücher und Erwerbslosenkarte ausweisen müssen, haben freien Eintritt. Der Verlauf der Festarten beginnt bereits diese Woche durch die Gemeindeführer. Wir bitten um rege Teilnahme.

Aus Quedlinburg

a. * Arbeiterwohlfahrt. Die letzte Ferienwanderung findet am Freitag statt. Treffpunkt 8.30 Uhr morgens am Wasserwerk. Jedes Kind muß Schüssel, Obst und 20 Pfennig mitbringen.

3 1/2
3 2 bisher **4 2**

3 1/2 In 6 Stück Packungen für **20 s**

erhalten Sie jetzt Ramses, die volkstümliche Jasmatzki-Cigarette in gleicher Qualität und gleichem, dickem Format, wie bisher.

Das ist eine Preissenkung, die Ihnen und jedem Ramses-Raucher großen Vorteil bringt. Darum seien Sie klug, rauchen Sie nur Ramses und keine andere!

RAMSES

mundstücklose CIGARETTE

Kreis Quedlinburg

Sozialdemokratischer Bezirksverband, Unterbezirk Gabe-Quedlinburg.

Werte Genossen!

Die gegenwärtige politische Lage und die erlassenen Rotverordnungen erfordern eine große Wachsamkeit...

Freitag, den 31. Juli, nachmittags 2 Uhr, nach Nachterkeß, Total Ernst, eine solche Konferenz ein...

Mit Parteigrüß! Wilhelm Peters.

Weddersleben, 28. Juli. Eine Gemeindevertreterversammlung fand am Montag im 'Schwarzen Adler' statt...

Bad Suderode, 29. Juli. Am Sonntag feierte der Schreybergarterverein unter zahlreicher Beteiligung sein erstes Gartenfest...

Berliner Schwimmerin gewinnt die deutsche Meeresmeisterschaft.



Ruth Kunzler-Berlin

gewann in Joppot beim internationalen Schwimmeist der Danziger Schwimmclubs die deutsche Meeresmeisterschaft über 1500 m in der Zeit 32:42.4.

Arbeiter-Sport.

Ring-Sport-Berein 1911, Halberstadt. Am Sonntag, den 2. August feiert unser Bredereverein in Weddersleben sein 10. Stiftungsfest...

Handball. Am Sonntag wollten vier Mannschaften von Friedrichs-Quedlinburg in Weddersleben, am Gesellschaftssportplatz im Handball auszuspielen...

Der Sternenhimmel im August.

Noch immer sendet uns die Sonne ihre Licht- und wärmependenden Strahlen täglich etwa 15 Stunden zu...

bilder folgende Lichtphasen: Lehtes Viertel am 6. August, Neumond am 13. Erstes Viertel am 20. und Vollmond am 28. August.



Am letztgenannten Sternbild hält sich der ferne der mit bloßen Augen sichtbaren Planeten, Saturn, auf...

Die andern Planeten lassen für eine eingehende Beobachtung im August zu ungünstig. Jupiter taucht erst Mitte des Monats am Morgenhimmel auf...

Der Mond zeigt bei seinem Lauf durch die Tierkreisstern-

August ist in diesem Jahre besonders zur Beobachtung des himmlischen Feuerwerkes geeignet, weil kein Mondschein stört.

Aus dem andern Lager.

Sportklub 1910 e. V. Halberstadt I - S. V. 04 Quedlinburg I. Als Anfang der neuen Spielaison stehen sich am Sonnabend, den 1. August...



Halberstadt. Die Hundertschaft trifft sich am Donnerstag 20 Uhr beim Kameraden O. Bollmann...

Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiter-Jugend (S. A. J.) Unterbezirk Halberstadt-Bernigerode. Wir verweisen nochmals auf das am kommenden Sonntag in Bernigerode stattfindende Unterbezirkstreffen...

Halberstadt. Wir fahren alle mit dem Rade nach Bernigerode. Treffpunkt: Sonntag früh pünktlich um 6 Uhr an der Landfleisch-Harzstraße...

Der Sieger der Tours de France.



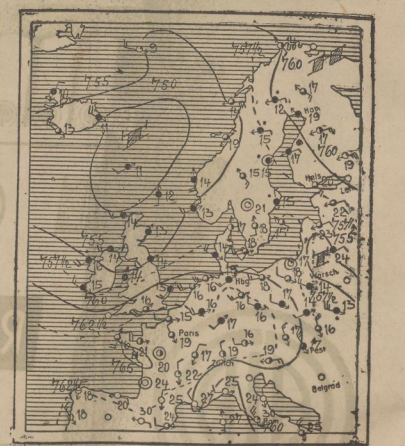
Der Francis Magné wurde Gesamt-Sieger in der Tour de France, dem schwersten Straßenrennen der Welt.

aus, weil in Bernigerode keine Quartiere zur Verfügung stehen.

Am Freitag geht alles zur öffentlichen Versammlung der Partei im 'Clujun'...

Jungburschender Halberstadt. Freitag, den 31. Juli, pünktlich 20 Uhr, versammeln sich alle Jungburschender...

Alltägliche Wetternachrichten



ERLEUTERUNG: Isobaren, Windrichtung, Windstärke, Regen, Schnee, Nebel, Gewitter, Hagel, Sonne, Mond, Windstärke, Richtung...

Borausichtige Witterung bis 31. Juli, abends: Am Mittwoch war es meist trübe, die Temperatur konnte nur bis auf 19 Grad ansteigen...

